100 Jahre Novemberrevolution in Braunschweig – ein Anlass für den DGB Braunschweig, sich mit den Ereignissen, die 1918 in Deutschland zu gravierenden Veränderungen der politischen Verhältnisse geführt haben, auseinander zu setzen.

Der DGB erinnert daran, dass es vor 100 Jahren vor allem Arbeiter und Arbeiterinnen waren, die als Subjekt der Geschichte hervortraten. Sie legten das Fundament für die erste Demokratie in Deutschland.

Wie kam es zu dieser Revolution? Was ist daraus geworden? Was hat sie mit unserem heutigen Demokratieverständnis zu tun? Welche besondere Situation gab es in Braunschweig?

Der DGB Braunschweig hat dazu geforscht und verschiedene Programmelemente entwickelt:

- **Eine mobile Ausstellung „Baustelle Demokratie. 100 Jahre Novemberrevolution Braunschweig“**, die insbesondere für Schüler und Schülerinnen konzipiert ist und den Braunschweiger Schulen und Betrieben angeboten wird.
- **Einen Stadtspaziergang „Auf den Spuren…“**, beginnend im Industrieviertel hinter dem ehemaligen Braunschweiger Bahnhof, vorbei an der Hauptpost und dem Polizeipräsidium in der Münzstraße zu den damaligen Treffpunkten für Streiks und Demonstrationen: dem Hagenmarkt und der Gaststätte Wilhelmsgarten. Endpunkt, wie vor 100 Jahren, werden die beiden „Schlösser“, das herzogliche und das „Rote Schloss“ sein. Die beiden Orte des Machtwechsels vom Adel zur Demokratie.
- **Eine dialogorientierte Vortragsreihe**, in der die Braunschweiger Ereignisse dargestellt werden, in der die Modelle des Räte- und des Parlamentarismussystems verdeutlicht werden, sowie das Erbe der Novemberrevolution für die BAUSTELLE DEMOKRATIE benannt wird.
- **Eine web-Seite** für aktuelle Informationen zum Projekt und vertiefende geschichtliche Hintergründe (ab Aug. 2018): **www.novemberrevolutionbraunschweig.de**

Baustelle Demokratie.
100 Jahre Novemberrevolution Braunschweig

Eine Ausstellung des DGB Region SüdOstNiedersachsen
für Schule und Betrieb

Gesamtkonzept/Redaktion: DGB-Arbeitskreis Novemberrevolution
verantwortlich: Hansi Volkmann
historische Recherche und Erarbeitung: Gerhard Wysocki
Gestaltung: Susanne Hesch

Information und Buchung der Ausstellung:

DGB Region Südostniedersachsen
Wilhelmstr. 5, 38100 Braunschweig
Andrea.Hotopp@dgb.de
Telefon 0531. 480 96 0

Information zum begleitenden Bildungsangebot
der DGB-Jugend:

Denise.Steinert@dgb.de
Telefon 0531. 480 96 16

Gefördert von:

den Gewerkschaften in Braunschweig GEW, IG Metall, ver.di,

der Bildungsvereinigung Arbeit und Leben Braunschweig,

der Rosa-Luxemburg-Stiftung Niedersachsen

der Stadt Braunschweig innerhalb des Projektes „Vom Herzogtum zum Freistaat – Braunschweigs Weg in die Demokratie (1916 – 1923)“

1916 1923
Vom Herzogtum zum Freistaat
BRAUNSCHWEIGS WEG IN DIE DEMOKRATIE

DGB

BAUSTELLE DEMOKRATIE
100 JAHRE NOVEMBER REVOLUTION BRAUNSCHWEIG

Die Ausstellung

FÜR SCHULE UND BETRIEB

Baustelle Demokratie.
100 Jahre Novemberrevolution Braunschweig

Die Ausstellung inszeniert die dramatischen Tage und Wochen um den 8. November 1918, als Braunschweig sich – einen Tag früher als das Deutsche Reich – von der Monarchie befreite und den Weg in die Demokratie suchte. Eine Zeit schwerster Bedingungen, erfüllt von dem Willen nach einem besseren Leben und voll von politischen Ideen und Aktionen.

Innerhalb weniger Tage übernahmen die Revolutionäre die Macht, organisierten eine Regierung, erließen Gesetze und rangen um den Weg in die Demokratie. Sie zeigten, dass Gesellschaft gestaltbar ist.

Die mobile Wanderausstellung zeigt auf einem großen, plakativen Banner die Orte und die Chronologie der Ereignisse um den 8./9. November 1918 in Braunschweig.

Auf weiteren Fahnen werden zugehörige Themenschwerpunkte dargestellt. Dabei steht jeweils der Bezug zu Braunschweig im Fokus, und es wird durchgehend versucht, von heutigen Fragestellungen ausgehend auf die Ereignisse zu blicken.

Die Themen der einzelnen Banner:

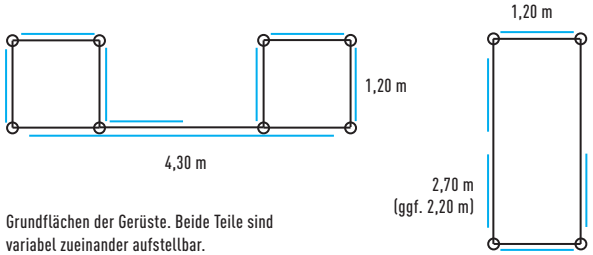
- Einleitung
- Sozialistische Republik Braunschweig
- Erster Weltkrieg. Ein „Menschenschlachthaus“
- Hunger. „Was gehen uns die Arbeiter an…“
- Im Betrieb. „Das Proletariat und der Kapitalismus“
- „Wer herrscht?“ Der Kampf um das Wahlrecht
- „Heraus mit dem Frauenwahlrecht“
- Der Streit um die Volksbildung
- Die Arbeiterbewegung. Und die Idee vom Sozialismus
- Zusammenfassung. Die Errungenschaften der Novemberrevolution

Zur Technik der Ausstellung:

Die mobile Ausstellung besteht aus einem größeren Banner (200 x 350 cm) und ca. 12 Themenbanner (jeweils 200 x 90 cm), die rundum an 2 freistehenden Gerüsten befestigt werden.

Die PVC-Banner sind B1-zertifiziert (schwer entflammbar), die Gerüstelemente aus dem Baubereich, Stahlrohr, freistehend, selbsttragend, nicht besteigbar.

Platzbedarf:
eine Grundfläche von 4,30 x 1,20 m sowie
eine Grundfläche von 2,70 x 1,20 m, jeweils mit ausreichendem Abstand ringsherum für Wege und Betrachtung
Höhe ca. 2,30 m



Grundflächen der Gerüste. Beide Teile sind variabel zueinander aufstellbar.

Die Ausstellung wird inklusive Gerüst komplett angeliefert, aufgebaut und auch wieder abgeholt. Sie kann kostenfrei gebucht werden.

Ein Katalog ist in Planung.

Die DGB-Jugend entwickelt als Begleitprogramm zur Ausstellung ein Bildungsangebot.